Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 33 (1925)

Heft: 5

Artikel: Neue Erfolge in der Kropfbekämpfung mit Vollsalz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-973897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verkündet. Und doch ist das vollständig unrichtig. Der Ausschlag ist nicht etwa die Folge der Austreibung schlechter Säfte aus dem Körper, sondern das Ergebnis einer lebhaften Hautreizung seitens der Pflanzenstoffe, jener Kräutersäfte, welche unzweckmäßig durch die Kur in den Körper hineingetragen wurden. Es handelt sich demnach hierbei um eine den Arzneiausschlägen, wie sie nach dem Gebrauch altertümlicher Medizinen beobachtet werden, analoge Gegenäußerung des Körpers, so daß ihm auch dadurch wieder eine unnütze Arbeitsleistung aufgebürdet wird, ganz abgesehen von den Unbequemlichkeiten, welche ein derartiger Ausschlag für den Betroffenen mit sich bringt.

Wie aber? Sehnen wir uns nicht alle im Frühjahre nach dem Genuß der frischen, grünen Pflanzen aller Art? Gewiß! Und das eben ist der berechtigte Kern an der Sache. Den richtigen Gebrauch der verschiedenen Frühjahrskräuter wird niemand verbieten wollen. Unsere Winterkost, mag sie wie immer auch gestaltet werden, entbehrt notwendigen Reizes der üppigen Mannigfaltigkeit. Sie ist mehr und weniger eintönig. Die Ernährung mit Fleisch, Speck, Würsten gewinnt allmählich ein gewisses Uebergewicht. Das wissen unsere verehrten Hausfrauen sehr wohl. Besonders, wenn es dem Frühling zugeht, wo die Gemüse seltener werden, an Wohlgeschmack abnehmen und weniger abwechslungsreich zu Tische gebracht werden können. Nach unseren klimatischen Verhältnissen ist ferner im Winter die Nahrungszufuhr reichlicher. Zugleich bedingt das gesellschaftliche Leben mit seinen Einladungen, der Vereinstätigkeit, den Zimmervergnügen eine geringere Bewegung im Freien. Daran ändern einige Ausflugstage und Sportfeste sehr wenig. Aber alle diese Faktoren zusammen bewirken eine Ansammlung von Schlammstoffen in unserem Körper. Es ist daher ein ganz natürliches Verlangen desselben, durch den Genuß der jungen, grünen Gemüse und Salate einmal eine willkommene Abwechslung in der täglichen Kost und damit auch neue Anregung und Erfrischung zu erhalten. Es ist gewiß nicht notwendig, gerade den Saft von Pflanzen, die nach der Ueberlieferung als heilkräftig gelten, auszupressen und eßlöffelweise nach Art von Medizinen zu genießen. Wohl aber empfiehlt es sich, die Frühlingstage mit ihren erdfrischen Gaben zu nützen, indem wir reichlich von den grünen Kräutern als unseren Tischfreunden nehmen, sei es in Form von Kräutersuppen oder Gemüsen oder Salaten. Die Säuren und Salze dieser Pflanzen regen in wohltätiger Weise die Tätigkeit der Verdauungswege und des ganzen Körpers an. Sie befreien das Blut und die Säfte von einem Ueberschuß an schädlichen Salzen, wie Harnsäure, und machen es frischer, widerstandsfähiger. Kommt noch dazu bei unseren modernen Verkehrsmitteln das frühzeitige Angebot lieblicher Südlandsfrüchte für billigen Marktpreis, dann ist unser Tisch nicht nur in gemütlicher Hinsicht durch die Abwechslung anlockend, sondern auch durch die Art des Gebotenen der Förderer wahrer gesunder Ernährung.

Neue Erfolge in der Kropfbekämpfung mit Vollsalz.

In den Mitteilungen des österreichischen Volksgesundheitsamtes finden wir folgenden interessanten Beitrag des Landesschularztes Dr. R. Heller, Salzburg, über die Erfolge in der Kropfbekämpfung durch Vollsalz. Er schreibt:

Wie bereits im Vorjahre berichtet wurde, haben wir uns eingehend mit der Frage des endemischen Kropfes befaßt. Bereits vor Jahren hat sich Professor Wagner-Jauregg mit dieser so wichtigen Erscheinung beschäftigt und Jodpräparate zur Verhütung und Heilung von Kröpfen empfohlen. Erst die in den letzten Jahren auffallende Zunahme der Kröpfe

im jugendlichen Alter, speziell in der Schweiz, war die Veranlassung, sich intensiv mit dieser Angelegenheit zu befassen, und wir haben vor Einführung des „Vollsalzes" allen Kindern, welche mit Strumen behaftet waren, Jodpräparate (Jodostarin Roche) oder in Form von in den Apotheken hergestelltem, mit Jodnatrium versetztem Kochsalz angeraten. Nach der Einführung des „Vollsalzes" wurden allen Schülern die vom Volksgesundheitsamt herausgegebenen Flugzettel gegeben und den Eltern eindringlichst geraten, nur jodiertes Salz zu verwenden.

Wenn auch die Zeit, seit welcher wir Jodpräparate, oder später Vollsalz verwenden, noch relativ kurz ist, so konnte man doch aus der Statistik gewisse Schlüsse ziehen, die sich erst durch fortgesetzte genaue Beobachtungen als richtig beweisen müssen.

Wir haben nach dem prozentualen Verhältnisse der Kropfbildung in den verschiedenen Altersklassen Kurven angelegt, die den Vorteil haben, sich mit einem Blick über die Verbreitung der Kropfepidemie (und zwar nach der Art der Kröpfe) orientieren zu können, und welche, in den künftigen Jahren fortgesetzt, uns auch einwandfrei über die Wirkung des Vollsalzes Aufschluß geben werden.

Im ganzen wurden 7237 Kinder (Knaben und Mädchen) auf Kropfbildung untersucht. Allen Kindern wurde beim Schuleintritte der Gebrauch von Vollsalz — den mit Kröpfen behafteten ein Jodpräparat in irgendeiner Form — angeraten. Die Messungen nach Schluß des Schuljahres sind aus beifolgender Tabelle ersichtlich. Der ganz bedeutende Abfall der Kurve vom 6. zum 7. Lebensjahre spricht wohl deutlich für den Erfolg der Kropftherapie, um so mehr, als er bei allen drei Formen der Kröpfe sowohl bei Knaben als auch bei den Mädchen gleichmäßig zu beobachten ist. Vom 8. Lebensjahr sehen wir wieder einen Anstieg der Kurve, welche im Pubertätsalter ihren Höhepunkt erreicht. Während bei den mit 2 klassifizierten Kröpfen auch im Pubertätsalter nicht mehr die Prozentzahl der Kröpfe im vorschulpflichtigen Alter erreicht wird, sehen wir bei den mit 3 klassifizierten einen bedeutenden Anstieg im Pubertätsalter, dem ein Abfall unter die Prozentzahl des vorschulpflichtigen Alters folgt.

Ich möchte ausdrücklich betonen, daß ich diese Statistik nur als die Grundlage der künftigen Beobachtungen betrachte, die erst im Verlaufe weiterer Jahre und der allgemeinen Verwendung des jodierten Salzes uns zeigen kann, welchen Einfluß das Vollsalz auf die Kropfbildung hat. Irgendwelche nachteilige Erscheinungen konnten auch nicht in einem Falle beobachtet werden.

Sehr auffallend war der Erfolg der Jodpräparate in einer höhern Mädchenschule, in welcher die Kröpfe fast verschwunden sind."

jährig	Knaben		Mädchen		Zusammen	
	2	3	2	3	2	3
	in Prozenten				auf 200	
6	44.1	9.7	42.2	6.8	86.3	16.5
7	18.9	3.0	30.8	6.1	49.7	9.1
8	18.0	4.1	15.4	5.7	33.4	9.8
9	18.0	8.4	25.2	7.8	43.2	16.2
10	21.3	7.6	22.8	10.6	44.1	18.2
11	31.6	6.6	28.2	10.2	59.8	16.8
12	31.2	6.8	32.4	11.9	63.6	18.7
13	31.2	10.1	39.2	15.5	70.4	25.6
14	23.2	10.4	37.4	18.6	60.6	29.0
15	29.2	6.5	36.6	11.2	65.8	17.7
16	33.0	5.1	37.9	8.9	70.9	14.0
17	37.1	5.8	37.8	1.0	74.9	6.8
18	34.0	3.5	39.6	6.2	73.6	9.7
19	25.9	6.9	35.9	5.1	61.8	12.0
20	31.2	6.2	38.9	—	70.1	6.2

Croix-Rouge vaudoise.

L'assemblée annuelle des délégués de la Croix-Rouge vaudoise s'est tenue dimanche, 15 mars, à Nyon, à 14 heures,